

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 4 AS 128/09 S

L 10 AS 959/09 B (LSG Berlin-Brandenburg)
S 66 AS 33386/08 (SG Berlin)

1.,

Klägerin, Antragstellerin
und Beschwerdeführerin,

2.,

Kläger,

g e g e n

Job-Center Berlin-Lichtenberg,
Gotlindestraße 93, 10365 Berlin,

Beschwerdegegner,

weiterer Beteiligter:

.....

Der 4. Senat des Bundessozialgerichts hat am 29. September 2009 durch
den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. S c h l e g e l sowie den Richter
Dr. V o e l z k e und die Richterin S. K n i c k r e h m
beschlossen:

Die Beschwerde der Antragstellerin gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-
Brandenburg vom 29. Juni 2009 - L 10 AS 959/09 B - wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin wendet sich gegen die auf § 73 Abs 2 SGG gestützte Zurückweisung des Beteiligten Z als ihren Prozessbevollmächtigten durch Beschluss des Sozialgerichts Berlin (SG) vom 4.5.2009 - S 66 AS 33386/08. Das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg (LSG) hat die Beschwerde des "Beteiligten" Z gegen den Beschluss des SG mit Beschluss vom 29.6.2009 - L 10 AS 959/09 B - zurückgewiesen. Hiergegen hat die Klägerin mit Schreiben vom 16.7.2009 ausdrücklich Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerde der Antragstellerin ist unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 29.6.2009 ist, worauf das LSG in der Entscheidung zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 SGG nicht mit der Beschwerde an das Bundessozialgericht anfechtbar.
- 3 Die Verwerfung des Rechtsmittels der Antragstellerin erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

